



---

### **Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:**

- Bitte vergeben Sie nur 1 Kreuz ( ja / nein /...). Nicht vergebene Kreuze werden als „keine Angabe“ gewertet.
- Die Textfelder sind optional hier kann, muss aber keine Erläuterung angegeben werden
- Bitte begrenzen Sie Ihre Antwort in den optionalen Freitextfeldern auf max. 300 Zeichen. Das Textfeld ist Zeichenbeschränkt.  
Wir behalten uns vor, längere Antworten bei der Veröffentlichung zu kürzen.
- Wir bitten Sie um Antwort bis zum 30.April 2021, da wir planen, die Antwort rechtzeitig vor der Landtagswahl 2021 für die Wählerinnen und Wähler öffentlich über die Presse und in weiteren Medien zugänglich zu machen.
- Wenn Sie die Fragen nicht beantworten möchten, können Sie uns das gerne kurz mitteilen oder Sie senden uns den Fragebogen nicht zurück. Damit nicht eine Partei in der Tabelle fehlt, vermerken wir das als gesamthaft „keine Angabe“ und nehmen diese Information in die Veröffentlichung auf.

**VIELEN DANK!**

### **Allgemeine Angaben:**

**Partei:**

Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)



## **KlimaPrüfsteine:**

### **Übergeordnetes**

1. Bekennen Sie sich zum 1,5 Grad Ziel?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (Beschränkt auf max. 300 Zeichen):*

Aus Sicht der ÖDP ist das 1.5 Grad Ziel - aufgrund der bisherherigen, zögerlichen Politik - kaum noch zu halten. Was das bedeutet, muss jedem klar sein! Ziel muss es aber sein, die Erwärmung möglichst gering zu halten - und das mit jedem(!) - verfassungsgemäßem - Mittel!

2. Verfolgen Sie das Ziel einer Klimaneutralität bis 2035?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (Beschränkt auf max. 300 Zeichen):*

Die Klimaneutralität muss SPÄTESTENS bis 2035 anvisiert werden. Jedes Jahr mehr ist ein Verbrechen an den nachfolgenden Generationen!

3. Verfolgen Sie das Ziel, dass Sachsen-Anhalt bis zum Ende der nächsten Legislaturperiode (5 Jahre) seinen Treibhausgas-Ausstoß um mindestens 36% reduziert?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Die ÖDP S.-A. würde dies begrüßen - muss aber realistisch sehen, dass wir kaum in der Lage sein werden, hier Einfluss nehmen zu können. Der zu erwartende Landtag wird - aus unserer Sicht - erneut nur Lobbypolitik betreiben. ABER: wir werden ein Stachel in ihrem Fleisch zu sein!



4. Sind Sie der Meinung, dass die Reduktion der Treibhausgasemissionen bzw. das CO<sub>2</sub>-Restbudget überwacht werden müssen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Freiwilligkeit und Selbstkontrolle haben versagt - ja, hier muss es eine klare Kontrolle geben!

5. Setzen Sie sich für ein früheres Stilllegungsdatum der Braunkohlekraftwerke in Sachsen-Anhalt bis Ende 2030 anstelle des im Kohleausstiegsgesetz festgelegten Datums 31. Dezember 2034 ein?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Das werden wir von der ÖDP Sachsen-Anhalt tun - wenn nicht innerhalb des Landtags, dann auf der Straße!

## **Energie**

6. Planen Sie alle fossile Energien (Kohle und Gas) betreffende Subventionen, die vom Land Sachsen-Anhalt geleistet werden, abzuschaffen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Ziel muss es sein, einen realen Preis für Produkte zu erreichen - und Subventionen verhindern das! Im Gegenteil sollten Neben-/Folgekosten (wie Umweltschäden) ebenfalls auf Produkte (wie fossile Energieträger aber auch Lebensmittel) umgelegt werden.



7. Setzen Sie sich auf Bundesebene für die Abschaffung der Subventionen für fossile Energien (Kohle und Gas) ein?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Ziel muss es sein, einen realen Preis für Produkte zu erreichen - und Subventionen verhindern das!  
Im Gegenteil sollten Neben-/Folgekosten (wie Umweltschäden) ebenfalls auf Produkte (wie fossile Energieträger aber auch Lebensmittel) umgelegt werden.

8. Soll Ihrer Meinung nach eine Vorgabe zur Ausweisung von mindestens 2% der Flächen als Windvorrangs- oder Eignungsgebiete in den regionalen Entwicklungsplänen gemacht werden?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Prinzipiell ja - allerdings muss hier das entsprechende Gebiet genau betrachtet werden. Eine generelle Vorgabe könnte zur Zerstörung oder zumindest Gefährdung von wertvollen Rückzugs-/Schutzgebieten führen.

9. Planen Sie eine stärkere Beteiligung der Anwohner\*innen sowie der Kommunen am Betrieb von Windenergieanlagen (z.B. durch die Teilhabe an den generierten Einnahmen)?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Mittelfristig muss es das Ziel sein, die Akzeptanz erneuerbarer Energien zu erhöhen. Dies kann über eine Beteiligung erzielt werden. Langfristig können wir aber nur über Energieeinsparungen eine dauerhafte Lösung finden.



10. Ist durch Ihre Partei eine Solarpflicht (mit Ausnahme bei technischer Unmöglichkeit) bei landeseigenen und kommunalen Liegenschaften sowohl bei Neubauten als auch bei Sanierungsarbeiten an Altbauten geplant?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Klar JA, und - im Falle einer technischen Unmöglichkeit - muss Öko-Strom verpflichtend sein!

11. Planen Sie eine Förderung von Mieterstromprojekten, so dass mehr Mieter\*innen Solarstrom vom Dach ihrer Wohngebäude beziehen können?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Aus Sicht der ÖDP S.-A. ist die dezentralisierte Stromversorgung ein entscheidender Baustein der Energiewende. Aus diesem Grunde würden wir diese Aussage nicht auf Solarstrom beschränken.

12. Werden Sie einen flächendeckenden Ausbau sowie eine umfassende Sanierung der Stromnetze durchführen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Nur durch eine Anpassung und Modernisierung des Stromnetzes können erneuerbare Energiequellen effizient genutzt werden.



## Mobilität/Verkehrswende

13. Unterstützen Sie die Förderung und den Ausbau von Fahrradwegen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Hierbei ist der ÖDP S.-A. insbesondere eine Neugestaltung der Innenstädte wichtig. Mehr Platz für Fußgänger und Fahrradfahrer und eine deutliche Reduzierung des Straßenverkehrs. Unsere Städte müssen wieder grüner werden!

14. Planen Sie die Einführung eines Tempolimits von 120 km/h auf Autobahnen, (auf die Sachsen-Anhalt Einfluss nehmen kann), 80 km/h auf Landstraßen und 30 km/h in Ortschaften?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Insbesondere im Hinblick auf einen Umbau der Innenstädte, hin zu mehr Grünanlagen und deutlich mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer, brauchen wir hier dringend ein Tempolimit von 30 km/h. Aber auch hinsichtlich der CO2 Emissionen ist alles andere ein Luxus, den wir uns nicht mehr leisten dürfen!

15. Setzen Sie sich auf Bundesebene für ein allgemeines Tempolimit auf Bundesautobahnen von 120 km/h ein?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Schneller als 120 km/h ist eine Vergeudung von Ressourcen und befeuert den Klimawandel, für beides müssen kommende Generationen bezahlen!



16. Werden Sie den Ausbau des ÖPNV und eine Verknüpfung des ÖPNV mit Sharing-Diensten unterstützen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Um Pendler von der Nutzung des ÖPNV zu überzeugen, brauchen wir eine bessere Anbindung auch kleiner Ortschaften. Deswegen fordert die ÖDP S.-A. die (Wieder-) Anbindung dieser an das Schienennetz. Nicht der motorisierte Individualverkehr ist die Lösung, auch nicht elektrisch o.ä., sondern ÖPNV!

17. Werden Sie Investitionen in das Schienennetz für den Güterverkehr zur Netzerweiterung sowie Investitionen zum Ausbau von Schnittstellen des kombinierten Verkehrs in den Bereichen Schiene und Straße tätigen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Güter müssen wieder vermehrt auf die Schiene! Nur durch eine Reduzierung des Straßenverkehrs und optimalerweise einem teilweise Rückbau des Straßennetzes, ist eine sinnvolle Verkehrswende möglich.

18. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Ausbaupläne des Flughafens Leipzig/Halle gestoppt werden?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):



19. Werden Sie die Ladeinfrastruktur im städtischen und im ländlichen Raum fördern sowie den Ausbau in Gang bringen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Die ÖDP S.-A. sieht die E-Mobilität als Brückentechnologie an. Perspektivisch kann nur die Abkehr vom motorisiertem Individualverkehr die Lösung sein. Eine gute Ladeinfrastruktur muss für diese Übergangszeit verfügbar sein. Priorisiert muss aber z.B. das Schienennetz ausgebaut werden.

20. Wird Ihre Partei die Förderung des Umstiegs auf klimaneutrale Antriebe bei LKW, wie z.B. Brennstoffzellentechnik unterstützen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Auch hierbei handelt es sich aus Sicht der ÖDP S.-A. um eine Brückentechnologie, die wir aber durchaus unterstützen. Ziel muss aber die Verlegung des Güterverkehrs auf die Schiene sein.

### **Stadtplanung und Bauwesen**

21. Planen Sie eine Förderung für alternative Wohn- und Nutzungskonzepte wie z.B. Mehrgenerationen-Wohnungen, um den Wohnflächenanstieg zu stoppen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Die Vorteile von alternativen Nutzungskonzepten beschränken sich aus Sicht der ÖDP S.-A. nicht nur auf die Wohnfläche, sondern auch auf den sozialen Aspekt, insbesondere am Beispiel Mehrgenerationen-Wohnen wird dies deutlich.





22. Planen Sie als Partei eine Qualifizierungs-, Digitalisierungs- und Kommunikationsoffensiven, um die Einstiegshürden für energetische Sanierungen zu senken?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Um Ressourcen zu schonen, ist es durchaus zweckmäßig, bestehende Gebäude weiter zu nutzen. Hier ist aber eine energetische Sanierung häufig unumgänglich. Wichtig ist, dass diese nachhaltig durchgeführt wird. Dieses Knowhow muss aufgebaut werden.

23. Sind Sie dafür, dass Innovationen in der Bauwirtschaft, z.B. die industrielle Vorfertigung von Bauelementen für die Sanierung und den digitalen Scan der zu sanierenden Gebäude gefördert werden?

Dies geschieht beim niederländischen Vorbild (Energiesprong), dass eine schnellere und qualitätsgesicherte sowie kostengünstigere Sanierung ermöglicht.

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Jede energetische Sanierung sollte gefördert werden. Gerade bei vielen historischen Altbauten ist das erwähnte Prinzip nicht durchführbar. Die einseitige Förderung einer bestimmten Technik halten wir von der ÖDP S.-A. daher für nicht sinnvoll.

24. Setzen Sie sich für eine Förderung von CO<sub>2</sub> - neutralen Materialien (z.B. Lehm, Ziegel, Naturstein, Holz) ein und streben eine Überarbeitung des Baurechts hinsichtlich der Zulassung und Verwendung von CO<sub>2</sub> - neutralen Materialien an?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

"Alte" Baustoffe, wie Lehm, Stroh und Holz sind nicht nur in Hinsicht auf CO<sub>2</sub>-Neutralität vorteilhaft, sondern steigern auch den Wohnkomfort und sogar die Brandsicherheit. Die ÖDP S.-A. wendet sich klar gegen ein "weiter so" im (Stahl-)Betonbau!



25. Sind Sie für eine Reduktion der Flächenversiegelung durch vorrangige Bebauung bereits versiegelter Flächen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Jede Versiegelung muss durch eine gleichwertige Entsiegelung ausgeglichen werden. Darüber hinaus fordert die ÖDP S.-A. eine Quote zur Entsiegelung bebauter Fläche - Ziel muss eine stetige und deutliche Reduktion der Flächenversiegelung sein.

## **Industrie**

26. Ist es Ihr Ziel, die Elektrifizierung der Dampf- und Wärmeerzeugung und den Ersatz fossiler Grundstoffe in der chemischen Industrie durch finanziell ansprechende Aspekte sowie beratende zu intensivieren?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Durch eine verpflichtende Einpreisung von Folge-/Nebenkosten in den Produktpreis sollte ein entsprechender finanzieller Anreiz geschaffen werden. Ein Ausbau entsprechender Studiengänge würde den beratenden Aspekt unterstützen.

27. Werden Sie die finanziellen und regulatorischen Unterstützungsmaßnahmen für die Markteinführung nicht fossiler Prozesstechnologien (z.B. wasserstoffbasierte Stahlerzeugung) durchsetzen bzw. sich dafür einsetzen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Der Wechsel auf alternative Prozesse sollte insbesondere durch entsprechende regulatorische Maßnahmen unterstützt werden.



28. Unterstützt Ihre Partei aktiv, z.B. durch finanzielle Anreize, den Einsatz von alternativen und leicht recyclebaren Materialien sowie das Kunststoffrecycling?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Nachhaltigkeit ist eines wichtigen Themen für die ÖDP S.-A.. Hierbei geht es insbesondere darum über eine lange Verwendungsdauer Rohstoffe zu schonen und auf deren langfristige Wirkung auf die Umwelt zu achten.

29. Unterstützen Sie aktiv den Aufbau von Elektrolyseuren (zur Produktion von grünem Wasserstoff) und den Bau von Wasserstoff-Pipelines?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Nach derzeitigem Stand der Technik ist die grüne Wasserstofftechnologie noch nicht ausgereift genug, um in der Breite eingesetzt zu werden. Das bedeutet insbesondere, dass die Aufwände zur Erstellung der Infrastruktur (Pipelines, Transport) genau mit dem Nutzen abgewogen werden müssen

30. Werden Sie einen Aufbau eines CO<sub>2</sub>-Transportnetzes für die Nutzung (Carbon Capture and Use: CCU) oder Endlagerung (Carbon Capture and Storage, CCS) unvermeidbarer Restemissionen an CO<sub>2</sub> umsetzen?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):



## Land- und Forstwirtschaft

31. Setzen Sie sich für eine Ausweitung des Ökolandbaus bis 2040 auf mindestens 30% ein?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Insbesondere muss durch eine faire, und das heißt: nicht durch Subventionen verfälschte Preise und Einpreisung von Folgekosten konventioneller Landwirtschaft (wie Trinkwasseraufbereitung), ein größerer Anreiz für Landwirte geschaffen werden, zum Ökolandbau zu wechseln.

32. Verfolgt Ihre Partei das Ziel die Wälder in Sachsen-Anhalt klimaresilienter zu gestalten?

Dies ist mithilfe von langfristigen und großräumigen Studien, artenreichen Mischwäldern und Unterstützung der Forstämter möglich.

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Die Bewirtschaftung unserer Wälder muss sich zum einen den geänderten Klimabedingungen anpassen - aber auch unser Umgang mit dem Wald muss sich ändern, um dauerhafte CO<sub>2</sub> im Ökosystem Wald speichern zu können.

## Bildung

33. Verfolgen Sie den Plan sachsen-anhaltinische Schulen und Hochschulen zur Klimaneutralität bis spätestens 2035 zu verpflichten?

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Die ÖDP S.-A. fordert hierzu insbesondere auch die Umstellung der Mittagsverpflegung auf regional und ökologisch produzierte Lebensmittel als Baustein zur Klimaneutralität. Weiterhin unterstützen wir die Initiative der "Schule vor Ort", um lange Schulwege zu reduzieren.



34. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Klimakrise und Nachhaltigkeitsthemen systematischer und weitreichender in schulischer, beruflicher und universitärer Ausbildung integriert werden?

Dies beinhaltet die Weiterbildung von Lehrer\*innen (in allen Bereichen), ein neues Bildungs- und Lehrplankonzept mit dem Schwerpunkt Klima sowie fächerübergreifende Thematiken zu Klimathemen.

ja - stimme zu  Nein - stimme nicht zu  weiß nicht - neutral  keine Angabe

*Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):*

Die ÖDP arbeitet eng mit Universitäten im Rahmen von Studien zusammen und erfreut sich auch einer wachsenden Anzahl von Akademikern u.a. aus dem Bereich Greenengineering. Damit leisten wir bereits jetzt wertvolle Arbeit, um diese Themen in der Bildung zu etablieren.

***Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!***